

SATELLITENPOWER FÜR 70ER-JAHRE- HOCHHAUS

Moderne Medienversorgung macht Gebäude fit fürs 21. Jahrhundert

Im Zuge der umfassenden Modernisierung eines Wohngebäudes aus den 70er-Jahren im hessischen Lampertheim sollte auch die Medienversorgung ein zeitgemäßes, TKG-konformes Update erhalten. Ganz oben auf dem Wunschzettel der Bewohner: Satellitenfernsehen, um auch fremdsprachige Sender empfangen zu können. Im Auftrag der Wohnungseigentümergeinschaft (WEG) realisierte die RIDACOM Medienversorgung GmbH eine Lösung, die teilweise auf Glasfaser setzt, um die Satellitensignale von drei Orbitalpositionen verlustarm auf die insgesamt 54 Wohnungen zu verteilen.



„Dank moderner
SAT-Technik empfangen
die Bewohner nun SAT-TV
von drei Orbitalpositionen,
ganz ohne sichtbare Schüsseln.
So geht innovative Medien-
versorgung heute.“

Jens Roick
Multimediaberater Wohnungswirtschaft
und Bauträger Bereich Hessen
RIDACOM Medienversorgung GmbH



State of the art-Versorgung des 13-geschossigen Hochhauses

Um das Gesamtbild des komplett renovierten Gebäudes noch ansprechender zu gestalten, sollte der Empfang von Satellitenfernsehen unsichtbar erfolgen, also ohne Schüsseln auf den Balkonen funktionieren. Außerdem sollte die Verkabelung jederzeit zugänglich sein, ein Verlegen der Leitungen unter der neuen Fassadendämmung kam somit nicht in Frage. Kabelkanäle auf der neuen Fassade waren auch nicht erwünscht, sodass sich die WEG auf Empfehlung der RIDACOM Medienversorgung GmbH für Regenfallrohre als Aufnahmemedium für die Kabel entschied. Die Einführung der Kabel in die Wohnungen erfolgte in enger Abstimmung mit den Fensterbauern und Elektroinstallateuren.



Technisch auf höchstem Niveau

Empfangen werden die Satellitensignale von Astra 19,2 Grad Ost, Eutelsat 13 Grad Ost und Türksat 42 Grad Ost über zwei Parabolspiegel mit einem Durchmesser von jeweils einem Meter, die sich auf dem Hochhausdach befinden. Mittels eines Optik-HF-Wandlers werden die Signale in optische Signale gewandelt und über Glasfaserleitungen in die Verteilschränke im Keller geführt. Dort erfolgt die Rückwandlung der Signale, die dann in Jultec-Unicable-Schalter eingespeist und über Koaxialkabel im gesamten Haus verteilt werden.

Zu Einsatz kommt durchweg Technik von JULTEC, da diese Schalter teilnehmer-gespeist und nur dann aktiv sind, wenn mindestens ein Receiver beziehungsweise SAT-Tuner am Fernsehgerät in Betrieb ist. Das spart einige Euro Strom im Jahr, lediglich für die Versorgung der LNB ist ein Netzteil notwendig.

Weiterer Vorteil der Jultec-Unicable-Schalter ist, dass auch das Signal des örtlichen Kabelnetzbetreibers eingespeist wird. Damit erhalten die Bewohner an den Multimediadosen TKG-konform das Beste aus allen Welten: Satellitenfernsehen von drei Satelliten, Kabelfernsehen und nicht zuletzt schnelles Internet und Telefonie des Kabelnetzbetreibers.



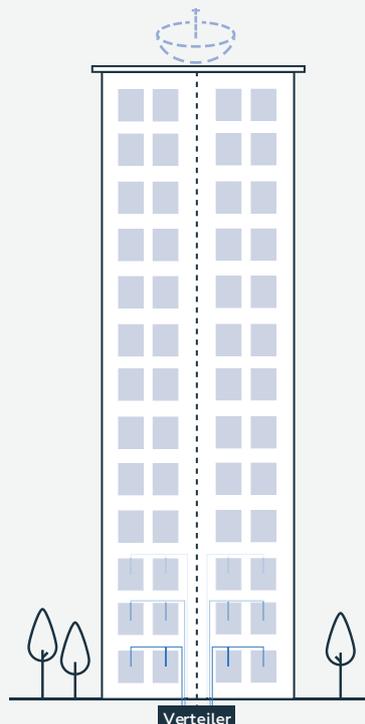
„Es freut uns, dass mit der Glasfaser-Koax-Lösung die Bedürfnisse aller Bewohner erfüllt werden und das 70er-Jahre-Wohnhaus nun eine Medienversorgung auf Premium-Level hat.“

Christoph Mühleib
Geschäftsführer

Empfang der Signale
von 3 Orbitalpositionen

54
Wohnungen

Hybride
Signalverteilung
via Glasfaser
und Koaxialkabel



SAT-TV
ohne sichtbare
Schüsseln

13
Stockwerke

Internet,
Telefonie und
Kabel-TV vom
Kabelnetzbetreiber